

der zur vierten in Abtheilung IV der Deutschen Seewarte im Winter 1880—81

Nach der

Lauf. Nummer	Name und Wohnort des Verfertigers	Fabriks-Nr.	Konstruktion der Kompensation	Zehntägige				
				1880	Okt. 15	Okt. 25	Nov. 4	Nov. 14
				Okt. 5 — Okt. 15	— Okt. 25	— Nov. 4	— Nov. 14	— Nov. 24
				Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.
1	Wilhelm Bröcking, Hamburg	976	Neues Supplement für Wärme	+ 6,1	+ 4,6	- 1,0	- 3,9	- 6,7
2	W. Bröcking	887	Airy's Supplement	+ 0,2	- 4,3	-10,7	- 5,7	- 8,6
3	Theodor Knoblich, Hamburg	2008	Hilfskompensation	+ 6,8	+ 4,8	+ 3,4	+ 7,7	+ 6,2
4	L. Nieberg, Hamburg	701	Gewöhnliche Kompensation	- 2,9	- 5,0	- 1,7	- 6,8	-11,0
5	Matthias Petersen, Altona	85	Gew. Hemmung, Retract. Komp.	- 6,7	- 8,2	- 9,2	- 9,4	-14,8†
6	W. Bröcking	835	Airy's Supplement	+23,9	+16,0	+12,8	+11,4	+11,9
7	H. R. Ekegrèn, Genf	6	Hilfskompensation	- 4,0	+ 2,4	+ 2,2	- 5,0	- 6,1
8	L. Nieberg	728	Gewöhnliche Kompensation	- 2,3	+ 0,1	+ 0,8	+ 1,6	- 1,4
9	W. Bröcking	964	Airy's Supplement	+ 2,6	+ 0,9	+ 4,2	+12,9	+13,0†
10	W. G. Ehrlich, Bremerhafen	263	Gewöhnliche Kompensation	+ 6,9	+ 4,4	+ 4,3	+10,1	+10,5
11	W. Bröcking	890	Supplement für Wärme	- 2,5	+ 1,1	+ 2,7	- 2,5	+ 0,8
12	M. Petersen	82	Petersen Patentgang Hilfsk.f. Kälte	+ 4,5	+ 3,1	+ 1,8	+ 3,6	- 0,7
13	W. G. Ehrlich	362	Hilfskompensation für Kälte	- 6,3	+ 3,5	+11,4	+ 5,5	+10,1
14	Th. Knoblich	2307	Hilfskompensation	+ 6,7	+12,5	+11,0	+11,2	+14,2
15	W. G. Ehrlich	383	Hilfskomp. eig. Konstr. (Zügelkomp.)	- 9,9	-11,2	-12,6†	+ 0,4	- 6,8
16	Th. Knoblich	2005	Hilfskompensation	- 0,3	- 1,2	- 2,9	- 2,4	- 5,9
17	W. G. Ehrlich	361	Hilfskompensation für Kälte	+ 3,5	+ 7,6	+11,5	+ 7,9	+ 9,0
18	W. G. Ehrlich	262	Gewöhnliche Kompensation	- 3,4	+ 2,5	+ 3,5	+16,1	+19,2†
19	W. G. Ehrlich	370	Airy's Hilfskompensation	+11,2	+10,2	+13,9	+24,5	+20,9†
20	L. Nieberg	605	Gewöhnliche Kompensation	+ 7,4	- 3,4	- 7,0	- 4,0	- 4,1
21	Th. Knoblich	2006	Hilfskompensation	+ 3,2	+ 1,1	- 0,9	+ 1,2	- 0,3
22	W. Bröcking	892	Neue Hilfskompensation f. Kälte	-12,1	-10,5	- 2,8	+ 2,9	- 6,9
23	J. D. Thies, Hamburg	2	Hilfskompensation	-16,2	-22,5	-20,5	- 7,5	-17,5†
24	J. D. Thies	1	do.	+27,2	+27,1	+32,4†	+48,2	+48,0
25	Moritz Gerlin, Rostock	907	Gewöhnliche Kompensation	- 0,9	- 4,7	- 1,0	+11,9	+12,5
26	U. F. P. Sackmann, Altona	2100	do.	+ 6,3	- 1,4	- 6,6	- 4,3	- 9,7†
27	L. Nieberg	641	do.	- 0,6	- 6,6	- 6,9	- 0,2	- 0,1
28	L. Nieberg	633	do.	+14,3	+ 2,1	- 0,2	+ 4,1	+ 4,5
29	L. Nieberg	692	do.	+ 4,9	- 1,6	- 3,1	- 4,4	- 3,2
30	H. R. Ekegrèn	521	Gewöhnl. Komp. Palladium-Spir.	+ 5,4	+ 0,7	-15,7	-32,4	-35,8
31	A. Kittel, Altona	22	Hilfskompensation	+47,4	+35,0	+21,9	+18,8	+20,0
32	A. Kittel	18	Kittels Hemm., Hilfsk. eig. Konstr.	+ 9,7	- 2,0	- 2,3	- 4,5	-12,4
33	H. R. Ekegrèn	518	Gewöhnl. Komp. Palladium-Spir.	+11,2	+33,5	+44,9	+52,3	+53,0
34	H. R. Ekegrèn	520	do. do.	+24,6	+15,8	- 0,5	- 9,5†	-54,2
35	H. R. Ekegrèn	522	do. do.	-28,1	-40,9	+ 8,4	+ 1,9	+ 1,3
Chronometrisches Thermometer			Ohne Kompensation	-835,6	-128,6	+525,1	+1297,9	+1337,5
Mittlere Dekadentemperatur			In Graden der hunderth. Skala	+15,3	+20,4	+25,2	+30,4	+30,3
Extreme der mittleren Tagestemperatur			do. do. do.	14,5—15,9	19,4—21,5	25,0—25,5	29,8—30,8	29,6—30,7

von +5° wurde auf die Tage von Januar 3 bis Februar 2 gelegt, und da unsere Untersuchungen durch die um diese Zeit hier stattfindende kalte Witterung wesentlich begünstigt wurden, so konnte von der Erzeugung künstlicher Kälte-Temperaturen Abstand genommen werden, und es konnten ferner die Uhren an dem ihnen einmal zu Beginn der Prüfung angewiesenen Orte belassen werden.

Die aus den Vergleichen mit der Normaluhr der Sternwarte abgeleiteten Gänge der einzelnen Chronometer wurden zu 10-tägigen Gangsummen vereinigt und die Beträge selbst in die vorstehenden Gang-Tabellen I und II eingetragen. Während Tabelle I diese zehntägigen Gänge nach der Zeit geordnet angibt, gibt Tabelle II (folgt in nächster Nummer) dieselben nach den Temperaturen, bei welchen die Chronometer in den betreffenden Dekaden untersucht wurden, geordnet an. Behufs einer möglichst genauen Bestimmung der für die Dekaden geltenden Mitteltemperaturen wurde auch dieses Mal gleichzeitig mit den Chronometern das Thermo-chronometer oder nicht kompensirtes Chronometer mit der Normaluhr verglichen und die von letzterem gezeigten Dekadengänge, als

der jedesmaligen Temperatur entsprechend, bei der Anordnung der Tabelle II zu Grunde gelegt. Unter der diese Zahlenwerthe enthaltenden Rubrik folgen die aus den täglichen Ablesungen gebildeten mittleren Temperaturen, sowie die für die Dekade in den Tages-Temperaturen gefundenen Extreme selbst.

Dem Konkurrenzausschreiben der Direktion der Seewarte und den für die Ankäufe der Kaiserlichen Marine festgestellten Normen entsprechend, sollen die Chronometer nach beendeter Prüfung ihrer Güte nach so geordnet werden, dass dasjenige Chronometer, bei welchem der Unterschied zwischen dem grössten und kleinsten 10-tägigen Gange (Betrag A) plus dem doppelten Betrage B der grössten 10-tägigen Gangschwankung von einem Intervalle bis zum folgenden ein Minimum ist, die erste Stelle in der Prüfungsliste einnimmt und die anderen Uhren je nach der Zunahme der Summe dieser beiden numerischen Werthe nachfolgen.

In Gemässheit dieser Bestimmungen sind die beiden Gang-Tabellen von Herrn Ambronn entworfen und die Chronometer ihrer Reihenfolge nach geordnet worden. Die Maximal- und Minimal-Gänge sind in Tabelle II bei den einzelnen